nant von Schweinitz, Generalleutnant von Kirchbach, Generalmajor von Hönning O'Carroll, Kammerherr Graf Rex-Zehista, Kammerherr von Metzsch-Reichenbach, Generalstabschef von Lindemann, Oberst Leuckart von Weißdorf, der neue Kommandeur des Gardereiter-Regiments, Major von der Decken, der Kommandeur der Großenhainer Husaren, Geh. Kommerzienrat Mens, Rechtsanwalt Dr. Eulitz und viele andere Angehörige der ersten Dresdner sportfreundlichen Kreise. Das Hauptereignis des Tages war natürlich das Jagdrennen mit dem Königspreis; zwar: das Feld bestand nur aus 6 Pferden, das Gelände war weich — aber nach all dem Nebel und Regen des Vormittags und Mittags ging ein Sonnenschein über den Platz und über die Berge drüben von Bühlau, die Stimmung war famos und die Person des Königs auf dem Schiedsrichterturm erhöhte natürlich die Bedeutung des Ereignisses; dazu kam die Eigenart der Bedingungen: König Friedrich August übergab persönlich die Preise an die Sieger; seine Stiftung war ein wundervoller silberner Kelch mit goldenen Füßen. — Im Totalisator waren etwa 100 000 Mark Umsatz; auffallend überwogen die Siegwetten. — Wichtig ist weiter, daß diesmal der neue Bahnhof Reick zum ersten Male in Benutzung war. Er dürfte sehr praktisch und für die besonderen Verhältnisse geeignet sein; diesmal freilich klappte irgend etwas nicht, denn das Publikum mußte vor der Rückfahrt etwa eine Viertelstunde lang in einem finsteren Gange warten. Daß da keine Schmeichelreden fielen, läßt sich denken.

1. Verkaufs-Hürden-Handicap. Jockeireiten über 3000 Meter. 2000 Mk. dem 1., 800 Mk. dem 2., 200 Mk. dem 3. Pferde. 1. C. Spindlers br. H. „Mein Otto" (Reiter: Printen), 2. M. Walthers F.-H. „Chic" (Reiter: Gelbrich), 3. Lt. G. v. Lippas br. St. „Phrygia" (Reiter: Th. Bastian). Ferner liefen: „Minister", „Ezaz", „Merajot". „Csorba" schied noch kurz vor Beginn des Rennens aus. Tot.: Sieg 10 : 60, Platz 10 : 16, 18; Gesamt: Sieg 9035, Platz 9000 Mk.

2. Preis von Röder. Herren-Flachrennen über 3000 Meter. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und 1200 Mk. dem 1., 300 Mk. dem 2., 200 M. dem 3. Pferde. 1. E. von Krackers F.-H. „Gunther II" (Reiter: Schulz), 2. Lt. Meßners schwbr. H. „Barsaykle" (Reiter: Lt. Kanitz), 3. Graf O. Westphalens F.-St. „Csendilla" (Reiter: Baron Eltz). Es liefen weiter Rittm. v. Wuthenaus „Rotthal-Expreß" und G. Kochs „Weltbürger". Der aufgeweichte Boden verursachte, daß die Pferde bei dem Lauf über 3000 Meter schon lange vor dem Ziel ihr letztes hergegeben hatten, sodaß der kleine Schulz nur mit Mühe noch ein paar Sprünge aus „Gunther II" herausholte. Tot.: Sieg 10 : 16, Platz 10 : 12, 22; Gesamt: Sieg 10 175, Platz 5060 Mk.

3. Preis von Frankenthal. Jockei-Jagdreiten über 3500 Meter. 1800 Mk. dem 1., 400 dem 2., 300 dem 3. Pferde. 1. Dr. W. Güttlers br. St. „Frohne" (Reiter: W. Winkler), 2. H. Hoeichs br. St. „Miczi" (Reiter: K. Lasse), 3. Th. Brennings br. St. „Hindostana" (Reiter: Thalecke). „Frohne" siegte weit überlegen; die als Vierte mitgehende „Quitt" blieb ein großes Stück zurück. Tot.: Sieg 10 : 80, Platz 10 : 11, 11; Gesamt: Sieg 7280, Platz 4230 Mk. Die Siegerin wurde für 2050 Mark zurückgekauft.

4. Jagdrennen um den Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs. Herren-Reiten über 3500 Meter. Genannt waren Oberltnt. Schultzes br. St. „Märkerin" (Reiter: Ltnt. von Roquet), Oberltnt. Bahrdts br. W. „Bonbon" (Reiter: Bes.), Ltnt. Stresemanns br. W. „Kilfanan" (Reiter: Bes.), Rittmeister Gotzes F.-W. „Wilddieb" (Reiter: Oberltnt. Panse), Major Frhr. v. Friesens br. W. „Nickel" (Reiter: Oberltnt. v. Stralendeim), eine braune Stute des Ltnts. Graf von Wallwitz (Reiter: Oberltnt. v. Fritsch). 1. „Märkerin" mit Oberleutnant Roquet im Sattel, 2. „Kilfanan" mit Ltnt. Stresemann, 3. Graf Wallwitz' br. St. mit Oberltnt. Frhr. v. Fritsch. Als Ehrenrichter fungierten bei diesem Rennen General der Kavallerie und kommandierender General des 12. Armeekorps v. Broizem, Oberstallmeister Generalleutnant v. Haugk und Generalmajor, Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 v. Lassert. Auf dem Schiedsrichterturm nahm auch Se. Majestät der König Aufstellung. Ein schönes Rennen: Oberltnt. Bahrdts „Bonbon" stürzte zwar, aber der beherzte Ulan saß wieder auf und ging noch als Vierter durchs Ziel. — In diesem Rennen war kein Totalisator.

5. Preis von Blasewitz. Jockei-Flachreiten über 1200 Meter. 2000 Mk. dem 1., 300 dem 2., 200 dem 3. Pferde. 1. R. Hamels dbr. W. „Royal Flush" (Reiter: Lewis), 2. G. Kriegs F.-H. „Monarch" (Reiter: Harrison), 3. B. Klemms F.-St. „Rabenkralle" (Reiter: Weiße). Glattes Rennen. Tot.: Sieg 10 : 14, Platz 10 : 10, 12; Gesamt: Sieg 12 755, Platz 3820 Mk.

6. Preis von Zschachwitz. Herren-Jagdreiten über 4000 Meter. 2500 Mk. dem 1., 600 dem 2., 400 dem 3. Pferde. 1. v. Wietzlows br. St. „Goldwährung" (Reiter: Lnt. Dodel), 2. Gf. Cl. Westphalens br. St. „Sodar" (Reiter: Baron Eltz), 3. Lnt. Giulinis dbr. W. „Trani" (Reiter: Bes.). Ferner liefen: „Telephonistin", „Hatto", „Unnamed". Schönes, geschlossenes Rennen, dessen Ausgang, mit großer Spannung erwartet, nicht verfehlte, eine Ueberraschung zu bringen. Tot.: Sieg 10 : 32, Platz 10 : 18, 42; Gesamt: Sieg 12 720, Platz 9150 Mk.

7. Preis von Struppen. Jockei-Flachreiten über 1500 Meter. 2000 Mk. dem 1., 600 dem 2., 400 dem 3. Pferde. 1. E. Thielkes br. St. „Charbin" (Reiter: Lister), 2. Mr. E. Godfreys br. St. „Rune" (Reiter: Boardman), 3. W. Thiedes br. H. „Gajus" (Reiter: Lewis). Tot.: Sieg 10 : 46, Platz 10 : 18, 13; Gesamt: Sieg 9945, Platz 6220 Mk.

— Die Wasserstandsverhältnisse der Elbe werden immer schwieriger. Der Pegel an der Augustusbrücke zeigte in den letzten Tagen einen Tiefstand bis zu 182 Zentimeter unter Null an, das ist ein Niveau, bei dem die Schiffahrt immer mehr mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Schon jetzt machen sich die von der Schiffahrt mit Recht gefürchteten Sandbänke an der alten Augustusbrücke sehr bemerkbar, zum Teil schon trocken liegend, anderseits nur noch flach vom Wasser überspült. Auch stehen alt- und neustädterseits die ersten Strompfeiler nur noch wenig im Wasser. Die Schiffahrt selbst, obwohl noch große Herbstaufträge vorliegen, geht nur langsam vorwärts. Die Elbzillen und -Kähne können bei dem niederen Wasserstande nur mit kaum halber Fracht fahren, überdies geht das Abschwimmen infolge des Fehlens fast jeden Stromes ebenfalls nur langsam vor sich, so daß sie das Ziel ihrer Reise nur mit ganz großen Verspätungen erreichen. Kleine Bugsier- und größere Schleppdampfer müssen daher bei eiligen Ladungen jetzt vielfach als Vorspann dienen.

— Der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden hielt am Mittwoch abend im Saale des „Hotels zur Herzogin Garten" unter dem Vorsitze des Stadtv. Privatus Schumann seine Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verein am Tage der Generalversammlung 4307 Mitglieder zählte. Der Geschäftsbericht fand die Zustimmung der Versammlung, die nunmehr die Vorstandswahlen erledigte. Da der bisherige erste Vorsitzende, Stadtrat Baumeister Hartwig, eine Wiederwahl infolge seines ungünstigen Gesundheitszustandes abgelehnt hatte, ernannte ihn die Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Diese Ernennung wurde Herrn Stadtrat Hartwig telegraphisch mitgeteilt. Ferner wählte die Versammlung zum ersten Vorsitzenden Stadtrat Baumeister Schümichen, zum zweiten Vorsitzenden Stadtv. Privatus Schumann und zum Schriftführer Stadtv. Friedensrichter Braun. Auch die Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrat wurden glatt vollzogen, worauf die Versammlung nach der Erledigung interner Vereinsangelegenheiten geschlossen wurde.

— Der Verein zur Auszeichnung würdiger Dienstboten wird Anfang nächsten Jahres wiederum eine Verteilung von Auszeichnungen vornehmen. Gesuche sind von den Dienstherrschaften unter Beifügung des Dienstbuches bis spätestens 30. November beim Schriftführer des Vereins, Rechtsanwalt Otto Barthold, Waffenhausstraße 17, 2., rechts, einzureichen.

— Am 8. November von vormittags 10 Uhr an findet in den „Drei Raben" in Dresden, Marienstraße 20, die 6. Braugersten-Ausstellung mit Wettbewerb der Oekonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen statt. Im Anschluß an die Gersten-Ausstellung hält nachmittags 4 Uhr Professor Dr. Steglich-Dresden einen Vortrag über: „Förderung und Hebung des Pflanzenbaues durch Organisation der Saatzucht". Dazu haben auch Nicht-Mitglieder kostenlosen Zutritt, wenn sie in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Wiener Platz 1, Eingang O I, bis zum 8. November, mittags 12 Uhr, Zutrittskarten entnehmen. Von halb 4 Uhr ab werden am Eingange des Vortragslokals Karten für 50 Pfg. verkauft.

— Die Begründung eines Ausschusses für christlichen Frauendienst ist auf Anregung der letzten Vereinstage für innere Mission nunmehr in Dresden erfolgt. Der Ausschuß soll seine Tätigkeit über ganz Sachsen erstrecken und im Anschluß an den evangelisch-lutherischen Landesverein für innere Mission für die Zwecke des Frauendienstes auf dem Gebiete christlicher Liebestätigkeit innerhalb des Landes anregend, beratend, helfend und zusammenfassend wirken. So sollen Versammlungen für Frauendienst und Instruktionskurse für Frauen veranstaltet werden. Auch die Begründung neuer Vereine, Anstalten und Einrichtungen im Dienste der inneren Mission sollen gefördert werden.

— Im Anschluß an die am Sonnabend im Restaurant „Hans Sachs" abgehaltene Monatsversammlung veranstaltete der Kriegerverein Dresden zu Ehren der dem Verein seit 25 Jahren angehörenden Mitglieder eine würdige Feier. Nachdem der geschäftliche Teil seine Erledigung gefunden hatte, erklang vom Deutschen Kriegergesangverein Dresden wirkungsvoll das Lied „Gott grüße dich". Hierauf begrüßte der Vorsteher, Kamerad Wolfram, die Jubilare aufs kameradschaftlichste, dankte allen für die Treue, die sie dem Verein seit 25 Jahren gehalten haben und wünschte, daß alle noch recht lange in körperlicher und geistiger Frische dem Verein angehören möchten. Die Ansprache schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Jubilare. Hierauf wurden die vom Verein gestifteten Ehrenzeichen an die 34 Jubilare verteilt. Den Dank der Geehrten brachte Kamerad Böttger zum Ausdruck. Stimmungsvoll umrahmten Gesänge des Deutschen Kriegergesangvereins die wohlgelungene Feier.

— In dem am 28. d. M. im Innungshause der Schuhmacher-Innung abgehaltenen Vortrag sprach Herr Schuhmachermeister Louis Lorenz über Genossenschaftliches. Redner erläuterte das Genossenschaftsgesetz, das für jeden Genossen gleiche Rechte und Pflichten vorschreibt. Für die Schuhmacher Dresdens ist die Rohstoff-Genossenschaft seit 11 Jahren sehr nutzbringend. Die seit diesem Jahr bestehende Reparatur-Genossenschaft müßte von jedem selbständigen Schuhmacher durch Beitritt zu einem für alle nutzbringenden Institut ausgebaut werden. Mit lebhaftem Beifall dankten die Zuhörer dem Vortragenden.

— Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie. In der am Montag unter dem Vorsitz des Herrn E. Frohne abgehaltenen 202. Sitzung sprach Herr Louis Lang über das Arbeiten mit Gaslichtpapieren. Diese Papiere sind Entwicklungspapiere mit schwachempfindlicher Chlorbromsilberemulsion, deren Belichtung und Entwicklung bei gewöhnlichem Gas- oder Lampenlicht vorgenommen werden kann, die Benutzung einer besonderen Dunkelkammer mit rotem Licht, wie das Bromsilberpapier nicht erfordern. Sie bieten dadurch dem Amateur die große Annehmlichkeit, seine Abdrücke abends bei Lampenlicht machen zu können, ein Vorteil, der namentlich während der Winterszeit nicht zu unterschätzen ist. Der Vortragende schilderte, wie man Belichtungszeit und Entwicklung dem Charakter der Negative anpaßt, und so Kraft und Brillanz des Bildes mildern oder verstärken kann; dadurch zeichnen sich die Gaslichtpapiere vor den Auskopierpapieren vorteilhaft aus. Lebhaft interessiert beobachteten die Anwesenden die praktische Vorführung der Belichtung und Entwicklung und spendeten dem Vortragenden reichen Beifall. Darauf folgte noch eine längere Erörterung technischer Angelegenheiten, unter welchen das von Herrn Wolf vorgetragene Verfahren zum Aufziehen von Photographien im trockenen Zustande unter Benutzung eines dünnen Guttaperchablattes hervorgehoben zu werden verdient.

— Die neugegründete Ortsgruppe Dresden des Bundes für Mutterschutz hielt am Sonnabend in Meinholds Sälen eine öffentliche Versammlung ab, die von nahezu 400 Personen, zumeist Damen aus allen Ständen, besucht war. Den Vorsitz führte Fräulein Johanne Büttner, als Vortragende war Frau Adele Schreiber (Berlin) gewonnen worden. Sie beleuchtete an der Hand des Themas „Sittlichkeit und Kindesrecht" die sozialen Bestrebungen des Bundes für Mutterschutz, der sich über ganz Deutschland erstreckt und dem die namhaftesten ärztlichen Kapazitäten, wie Geh. Rat Prof. Dr. Hegar (Freiburg i. B.), viele Universitätsprofessoren und hervorragende Sozialpolitiker angehören. Sie lud alle Anwesenden zu praktischer Mitarbeit für die sozialen Bestrebungen des Bundes für Mutterschutz ein. An den mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine längere Debatte, in der sämtliche Redner und Rednerinnen den Ausführungen der Referentin zustimmten. Stadtverordneter Uhlig beleuchtete die Einrichtungen zur Kinderfürsorge unserer Stadt. Dr. med. Wagner behandelte das Vortragsthema vom Standpunkte des Arztes. Frau Marie Stritt vertrat in der Aussprache den Standpunkt der Frauenrechtlerinnen. Die Versammlung führte der neugegründeten Ortsgruppe zahlreiche Mitglieder zu.

— Der Verein für Maschinentechniker und Ingenieure zu Dresden, Zweigverein des D. T.-V., besichtigte unter starker Beteiligung am vergangenen Sonnabend die in Radebeul neu errichtete und auf das vortrefflichste eingerichtete Maschinenfabrik der Firma Göhring & Hebenstreit. Die Ingenieure Göhring und Hebenstreit, Inhaber der Firma und Mitglieder des Vereins, ersterer der Vorsitzende des Vereins, übernahmen, unterstützt von ihren technischen und kaufmännischen Beamten, selbst die Führung durch die gesamte Neuanlage. Höchst interessant und lehrreich war es für die Teilnehmer, die durch die verschiedensten Maschinen und Werkzeuge erzielte rationelle Herstellung von Brot-, Biskuit- und Waffelbacköfen, Röstanlagen und Lackieröfen von beträchtlichen Dimensionen kennen zu lernen. Besonderes Interesse erregte die Herstellung der mannigfaltigsten Waffelzangen und die Vorführung einiger Backöfen im Betriebe. Nach der Besichtigung begaben sich die Teilnehmer zu einem geselligen Beisammensein nach dem Hotel Lechla.

— Der Männergesangverein „Dresdner Sängerkreis" vereinigte seine Mitglieder am Sonntag im „Palmengarten" zu seinem ersten diesjährigen Familienabend. Die unter der Leitung des Herrn Tonkünstlers Hugo Schütz stehende strebsame Sängerschaft brachte ältere und neuere Chorwerke mit schönem Gelingen zu Gehör. Besonderen Beifall ernteten zwei von dem Mitgliede Herrn Füßler gebotene Bartionsoli. Eine den dritten Teil der Vortragsordnung ausfüllende lustige Parodie „Der Taucher" ließ auch den Humor zu Worte kommen und gab so den Auftakt zu der danach beginnenden allgemeinen Tanzbelustigung, die die Teilnehmer noch lange beisammen hielt. Erwähnt sei noch, daß der Verein, der zu den älteren hiesigen Gesangvereinen zählt, am 1. März nächsten Jahres sein vierzigjähriges Stiftungsfest feiert.

— In der Kindergarten- und Haushaltungsschule des Vereins Margarethen-Anstalt fand am Sonnabend eine schlichte Abschiedsfeier statt. 16 junge Mädchen konnten, nachdem sie ein halbes oder ganzes Jahr gewissenhaft und vielseitig ausgebildet worden waren, entlassen werden. Sie haben deshalb auch schnell entsprechende Stellungen gefunden. Mit dem 1. November beginnt der neue Kursus in der Haushaltung, an dem noch vier oder fünf junge Mädchen sich beteiligen können. Die Bedingungen sind für solche Eltern berechnet, die wohl gern etwas an ihre Kinder wenden wollen, aber doch nicht über größere Mittel verfügen. Auskunft und Anmeldungen in der Anstalt, Dresden-Löbtau, Hohenzollernstraße, 40/42, vormittags.

— Im letzten Vortragsabende des Vereins Gewerbetreibender Dresdens behandelte Herr Sekretär Richter den Schoner Grund in Sage und Geschichte. Für seine anschaulichen Schilderungen, die nicht den Grund allein, sondern dessen nähere und weitere Umgebung umfaßten, wurde ihm lebhafter Beifall gespendet. — Der nächste Vortrag am 11. November findet ausnahmsweise im Restaurant „Immergrün", Bautzner Straße, statt.

— Der Militär-Invaliden-Verein „König Albert" in Dresden versendet seinen vom Schriftführer Kliemand aufgestellten 34. Jahresbericht für 1906/07. Die Vereinskasse hat am Schlusse des Berichtsjahres ein Gesamtvermögen von 7781,70 M. Im Berichtsjahre wurden gezahlt: 241,40 M. an Krankenunterstützungen, 870 M. an Sterbegeld und 108 M. an außerordentlichen Unterstützungen. Die Pflege und Förderung kameradschaftlichen Wirkens und treuer Gesinnung hat auch in diesem Verein gute Früchte gezeitigt.

— Die Tapezierer-Zwangs-Innung hielt dieser Tage ihr Michaelis-Quartal ab. Bevor der Vorsitzende, Stubenvereinbucher Mehnert, zur Tagesordnung überging, gedachte er des Ablebens der Meister Raum, Serkowitz, Hickmann und der Gattin des Meisters Heinze. Unter üblicher Begrüßung wurden 17 neue Mitglieder aufgenommen. Der Rat hat wiederum den Beitrag zur Innungs-Fachschule erhöht, wovon man dankend Kenntnis nahm. Meister Mauck berichtete über die Gründung des Zentralverbandes selbständiger Tapezierer Deutschlands, Meister Hartmann über den Sächsischen Innungsverbandstag in Bautzen. Für zwei ausscheidende Schulausschußmitglieder werden die Meister Hause (Wiederwahl) und Böhmer gewählt. Es hat sich eine Partei von Gegnern der Zwangs-Innung gebildet, deren Vertreter einen Antrag einbrachte, der darin gipfelte, die Zwangs-Innung aufzulösen und eine freie Vereinigung zu gründen. Der Vorstand warnte dringend vor diesem Schritt und wies darauf hin, daß eine freie Vereinigung niemals die Rechte einer Zwangs-Innung genießen könne. Nach langer, erregter Unterhandlung wurde der Antrag zurückgezogen.

— Donnerstag, den 7. November, abends 8 Uhr, hält der Wohltätigkeitsverein „Stammtisch Grüne Tanne" im Saale des „Hotel Grüne Tanne", Königsbrücker Straße 62, seinen diesjährigen Familienabend mit Gabenverlosung ab. Im Interesse der wirklich guten Sache — der Verein beschenkt Weihnachten gegen 30 arme alte Leute und bringt diese Gaben unter sich auf — ist eine recht rege Beteiligung erwünscht.

— Am Dienstag abend trat der aus einem Besezirkel hervorgegangene Frauenchor der Firma L. Bienert, Dresden-Plauen, zum ersten Male mit ausgesprochenem Erfolge vor die Oeffentlichkeit. Nicht wenig trug dazu die tatkräftige sinnzielte und künstlerische Unterstützung der Familien der beiden Firmeninhaber bei. Der Chor zählt etwa 40 junge Damen, die durch Lehrer Curt Böhme eine sehr gute gesangliche Ausbildung erfahren haben. Seinen Schwesterverein unterstützte bestens durch einige Vorträge der Männergesangverein der Firma Bienert unter Leitung von P. Seifert. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die nach den bekannten Thumannschen Gemälden dargestellten lebenden Bilder aus „Frauenliebe und -Leben". Direktor Will vom Residenztheater hatte die Bilder in äußerst wirkungsvoller Weise inszeniert, die farbenprächtigen Malereien rührten von Maler Eckardt her. Dargestellt wurden die Bilder in der Hauptsache durch die jugendfrischen Töchter von Kommerzienrat Bienert und Erwin Bienert, sowie Frau Rechtsanwalt Dr. Wolff. Zu jedem Bilde sang Frau Wolff-Dettmer das entsprechende Lied in der Schumannschen Komposition. Bei jedem Bilde mußte der Vorhang sich wiederholt teilen. Vervollständigt wurde das Programm durch die flotte, gut regiesierte Aufführung des Lustspiels „Gift" und einen von Frl. Neumayer arrangierten, von 8 jungen Damen des Chores ausgeführten Spanischen Tanz. Der Saal war voll besetzt und die Stimmung sehr animiert; sie übertrug sich auch auf den den Vorträgen folgenden Ball.

— Der Bund Deutscher Kaninchenzüchter veranstaltet vom 11. bis 13. Januar seine große Ausstellung in den oberen Räumen der Neustädter Markthalle. Die Ausführung dieser Schau ist dem Kaninchenzüchterverein für Dresden und Umgegend (alter Verein, gegründet 1890) übertragen worden. Die Ausstellungsleitung besteht aus einem tatkräftigen und erprobten Komitee, das sich seiner großen Aufgabe bewußt und bemüht ist, die Deutsche Bundes-Ausstellung glänzend zu gestalten. Die Ausstellung umfaßt Kaninchen aller Rassen, Fleisch, Felle und Produkte aus Kaninchen, Literatur, Futtermittel und Gerätschaften für die Zucht. Die Prämiierung erfolgt durch die Bundespreisrichter nach dem neuen Bundesstandart am 10. Januar und gelangen zahlreiche Staats-, Stadt-, Bundes- und Privatehrenpreise sowie goldene und silberne Medaillen nebst vielen Standgeldpreisen zur Verteilung, sodaß den Ausstellern guter Exemplare die besten Chancen geboten sind. Die Bundes-Ausstellung wird aus allen Teilen Deutschlands mit den höchsten Leistungen deutschen Züchterfleißes beschickt werden, und sollte es sich jeder Kaninchenliebhaber angelegen sein lassen, zur Tagung dieser großen Ausstellung sich von den Leistungen deutscher Züchter zu überzeugen.

— In Hamburg fand in den Tagen vom 14. bis 17. Oktober die Hauptversammlung des Deutschen Kellner-Bundes statt, zu der aus allen Gauen Deutschlands und aus vielen Städten des Auslandes Delegierte eintrafen. Aus der Reihe der vielen Anträge sind folgende besonders erwähnenswert: Der Bezirksverein Darmstadt beantragte, in den Statuten die Bestimmung aufzunehmen, daß die Mitglieder, die sozialdemokratisch oder anarchistisch in agitatorischer Weise tätig sind, ausgeschlossen werden müssen. Er begründete den Antrag damit, daß die Mitglieder des Bundes durch die Mitglieder der sozialistischen Kellnervereine in unerhörter Weise bekämpft werden. Zur Stellenvermittlungsangelegenheit wurde folgende Resolution vom Bezirksverein Dresden beantragt und angenommen: „In Erwägung, daß auch die Vorschriften für den Geschäftsbetrieb der Stellenvermittler noch nicht geeignet sind, die Auswüchse der gewerbsmäßigen Stellenvermittlung zu beseitigen, ersucht die in Hamburg tagende Hauptversammlung des Deutschen Kellner-Bundes die hohe Reichsregierung, eine Verordnung zu erlassen, nach der die Behörden angewiesen werden, Konzession für Stellenvermittlung nur dann zu erteilen, wenn ein Bedürfnis vorliegt. Auch ersucht die Bundes-Hauptversammlung, die Tarife für die Gebühren der Stellenvermittlung so zu gestalten, daß eine Maximalgrenze von 6 Mark vorgeschrieben wird. Die Bundes-Hauptversammlung in Hamburg richtet ferner die Bitte an die Kommunalbehörden, bei Errichtung von paritätischen Arbeitsnachweisen eine besondere Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe unter fachmännischer Leitung zu errichten." Der Bezirksverein Düsseldorf stellte den Antrag auf Herausgabe einer Broschüre über das Lehrlingswesen. Es soll Aufgabe dieser Broschüre sein, die Eltern und Vormünder aufzuklären und ihnen zu bedenken zu geben, welcher Gefahr sie ihre Söhne aussetzen, wenn sie der falschen Meinung sind, ihren Sohn nur deshalb Kellner werden zu lassen, weil er schwächlich und zu keinem anderen Berufe tauglich ist. Nach längerer Debatte beschloß die Versammlung, den Antrag dem Prüfungsausschuß zu überweisen. Herr C. Gericke berichtete über die Geschäftstätigkeit der Hauptverwaltung und teilte dabei mit, daß die Mitgliederzahl auf 8528 gestiegen ist. Dem Bunde gehören 134 Bezirksvereine, Sektionen und Zweigvereine an.

— Vom herrlichsten Wetter begünstigt war auch die am Mittwoch abgehaltene Reitjagd des Großenhainer Parforcejagdvereins. Zum Stelldichein hatten sich eine Dame und über 90 Herren eingefunden. Das rote Feld setzte sich kurz nach 1 Uhr nachmittags vom Gasthof Zschaitz aus in Bewegung. In flottem Tempo führte die Jagd über den Hopfenbach bei der Gauschemühle und am Spitzenberg. Von hier aus wechselte der Dambirsch über den Lauschig durch die Dallwitzer Büsche in Richtung auf Dallwitz. Zwischen der Gauschemühle und Dallwitz überfiel er die Hopfenbach und wechselte gegen die Berlin-Dresdner Bahn. Ohne den Bahneinschnitt zu überfallen, wechselte der Hirsch in südlicher Richtung weiter, um nach einer Jagd von 12 Kilometern östlich des Bahnhofs Böhla von den Hunden gedeckt zu werden. Herr Oberleutnant Freiherr von Fritsch dob aus. In Vertretung des Präsidenten gab Se. Exzellenz Herr Oberstallmeister von Haugk den Fang und verteilte darauf die Brüche.

— Im Gutshofe zu Stroga bei Zabeltitz überreichte Herr Amtshauptmann Geheimer Regierungsrat Dr. Uhlemann aus Großenhain dem Gutsschmied Eduard Voigt das ihm verliehene Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Darauf händigte Kreissekretär Oekonomierat Dr. v. Littrow dem Hofmeister Bischoff und dem Schafmeister Junker die goldene Medaille nebst Diplom, der Tagelöhnerin Auguste Treutschke das goldene Kreuz nebst Diplom und den Arbeiterinnen Wilhelmine Ueschner und Christiane Nicklisch je ein Anerkennungsdiplom aus.

— In Langenau bei Freiberg brannte am Dienstag die unweit der Nudelfabrik gelegene, mit der Ernte gefüllte Zehlsche Wirtschaft bis auf die Umfassungsmauern nieder.

— Auf dem Bahnhofe Chemnitz-Hilbersdorf wurde am Mittwoch nachmittag dem Schaffner Henneberg beim Ueberschreiten der Rangiergleise von einem abrollenden Wagen der rechte Unterschenkel und der linke Fuß überfahren. Der herzugerufene Arzt ordnete sofortige Ueberführung ins städtische Krankenhaus an, wo der Bedauernswerte noch am selben Abende verstarb.

— Der Leipziger Lehrerverein hat beim Rate der Stadt Leipzig ein Gesuch um Aufbesserung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen an den Leipziger Volksschulen überreicht. In dem Gesuch wird folgendes erbeten: 1. Die einzuführende Staffel sei eine reine Lebensalterstaffel, deren erster Rückungstermin das erfüllte 23. Lebensjahr sei; 2. es möge ein Anfangsgehalt von 2200 Mk. gewährt werden; 3. es mögen 9 Alterszulagen von je 100 M. in einjährigen Zwischenräumen, 3 Alterszulagen von je 200 Mark in zweijährigen Zwischenräumen und 3 Alterszulagen von je 300 M. in dreijährigen Zwischenräumen gewährt werden, so daß das Höchstgehalt von 4900 M. nach vollendetem 48. Lebensjahre erreicht wird; 4. das Provisorium möge abgeschafft werden; 5. die Besoldung der